

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1971)
Heft: 5

Rubrik: 24. Generalverammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

24. Generalversammlung

Präsident Werner Stettler konnte am 12. November im Saale des Hotel "Sonne" in Triesen, 57 Mitglieder zur 24. Generalversammlung begrüßen. Am Vorstandstisch fehlte der Obmann der Kegelsektion, Herr Walter Knecht, der noch vor zwei Wochen in souveräner Art und Weise das Absenden gestaltet hatte und den wir vor einer Woche zu Grabe tragen mussten. Ein lieber, guter Freund ist nicht mehr unter uns. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Speditiv wie immer leitete der Präsident zu den Sachgeschäften über. Aus seinem Jahresbericht ging hervor, dass das Jahr 71 ein reich befruchtetes Programm aufwies. Nebst Nikolaus- und 1. August-Feier muss vor allem der zweitägige Besuch der 100 Auslandschweizer aus 18 Ländern erwähnt werden. Ausserdem hatten wir den Besuch der Spiele des Inf. Rgt. 62 und 72 in Balzers und Vaduz. Zu diesen Hauptereignissen gesellten sich eine grosse Anzahl Besuche, Einladungen, Verhandlungen, Interventionen etc.

Vizepräsident Josef Baumgartner verdankte ganz speziell die enorme Arbeit des Präsidenten. Seine Arbeit für den Verein, und das seit bald 20 Jahren, verdient hohe Anerkennung. Das ihm überreichte Blumenarrangement möge nur ein äusseres Zeichen des Dankes sein. Aus dem Kassabericht von Frau Jud ging hervor, dass wir unser Vermögen um Fr. 1'300.-- geschmälert haben. Im Rückblick auf das Programm ist der Abschluss sehr erfreulich. Frau Jud, die auch die Geschenke an die alten Landsleute überbringt, durfte auf ca. 60 solcher Aktionen hinweisen. Herzlichen Dank Elsi Jud.

Der Jahresbeitrag wurde auf Antrag aus der Versammlung auf Fr. 20.-- erhöht.

Der erweiterte Vorstand wurde für ein Jahr in globo gewählt.

Da keine Anträge vorlagen, konnte Präsident Werner Stettler um 21.45 Uhr die GV 71 schliessen.

Beim obligaten Schüblig-Bankett klang die diesjährige Versammlung aus. jb

Unsere "Chlausfeier"

Am 5. Dezember 1971 beging unser Verein seine traditionelle Chlausfeier in der "Linde" in Schaan. Ueber 200 Personen haben sich zu dieser Feierstunde eingefunden und Präsident Werner Stettler gab seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass trotz des frühlinghaften Wetters so viele Landsleute mit ihren Kindern der Einladung des Vorstandes zu diesem Fest Folge geleistet haben. Die Feier wurde umrahmt durch musikalische Darbietungen des Blockflötenchors Balzers der liechtensteinischen Musikschule Vaduz, unter der bewährten Leitung von Herrn Musikdirektor S. Jud von Altstätten. Wiederum grosse Freude bereitete das Kasperlitheater, das von Frau Gudemann aus Adliswil ganz hervorragend und in meisterhafter Art und Weise inszeniert wurde. Während der Pause erhielten alle anwesenden Kinder einen Zvieri. Nicht mit finster, böser Miene, sondern freundlich und sehr aufgeschlossen (und ohne Rute) betrat nun der Samichlaus den Saal. Der neuen Zeit folgend, verstand es der Samichlaus, alle Anwesenden, aber ganz besonders die Kinder, mit einer wahren Geschichte über den so aktuellen Umweltschutz in seinen Bann zu ziehen. Wiederum konnten alle Kinder mit einem